

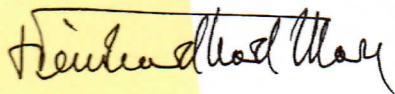
# Vieles ist möglich – dank Ihrer Kirchensteuer

## — SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

mit Ihrer Kirchensteuer ermöglichen Sie vielfältiges Engagement in der Erzdiözese. Beispiele dafür finden Sie im ausführlichen Geschäftsbericht. Dort ist auch umfassend dargestellt, wie sich der Haushalt des Erzbistums zusammensetzt und wofür das anvertraute Geld verwendet wird. Für Ihren Beitrag danke ich Ihnen sehr herzlich. So wird christlicher Glaube in Gottesdienst, Bildungseinrichtungen, geistlichen Angeboten, Feiern und Begegnungen sowie durch Unterstützung in vielfältigen Nöten in unserer Gesellschaft präsent und trägt dazu bei, dass Leben gelingt.

In den Pfarreien vor Ort entscheiden die gewählten Mitglieder der Kirchenverwaltung über die zugewiesenen Gelder aus dem Diözesanhaushalt und auf der Ebene der Diözese gibt es ebenfalls Aufsichts- und Entscheidungsgremien, die aus gewählten Mitgliedern und berufenen Fachleuten bestehen. So soll Kontrolle und Beteiligung bei der Verwendung der Kirchensteuer gewährleistet werden. Im Jahr 2018 werden die Kirchenverwaltungen neu gewählt. Für das Engagement in diesem Bereich danke ich sehr herzlich.

Mit herzlichem Gruß



Reinhard Kardinal Marx  
Erzbischof von München und Freising

Raum für  
Gemeinschaft  
ermöglichen –  
dank Ihrer  
Kirchensteuer

**DU** Du bist Christ.  
MACH WAS DRAUS.

## Zusammen ist man weniger allein

Das Projekt „neongrün statt beige“ bringt Menschen zusammen, die ihre Partnerin oder ihren Partner verloren haben.



## Unverzichtbare Stützen der Gemeinden

Ob Mesner/-innen oder Kirchenmusiker/-innen: Sie alle leisten ihren Beitrag für das Gelingen von kirchlichem Leben in den Pfarreien.



## Ein warmes Essen am Tag

Die Malteser bieten Mahlzeiten-Patenschaften für bedürftige Menschen an.

Lesen Sie mehr unter:  
[www.erzbistum-muenchen.de/finanzen/aktueller-finanzbericht-2017](http://www.erzbistum-muenchen.de/finanzen/aktueller-finanzbericht-2017)

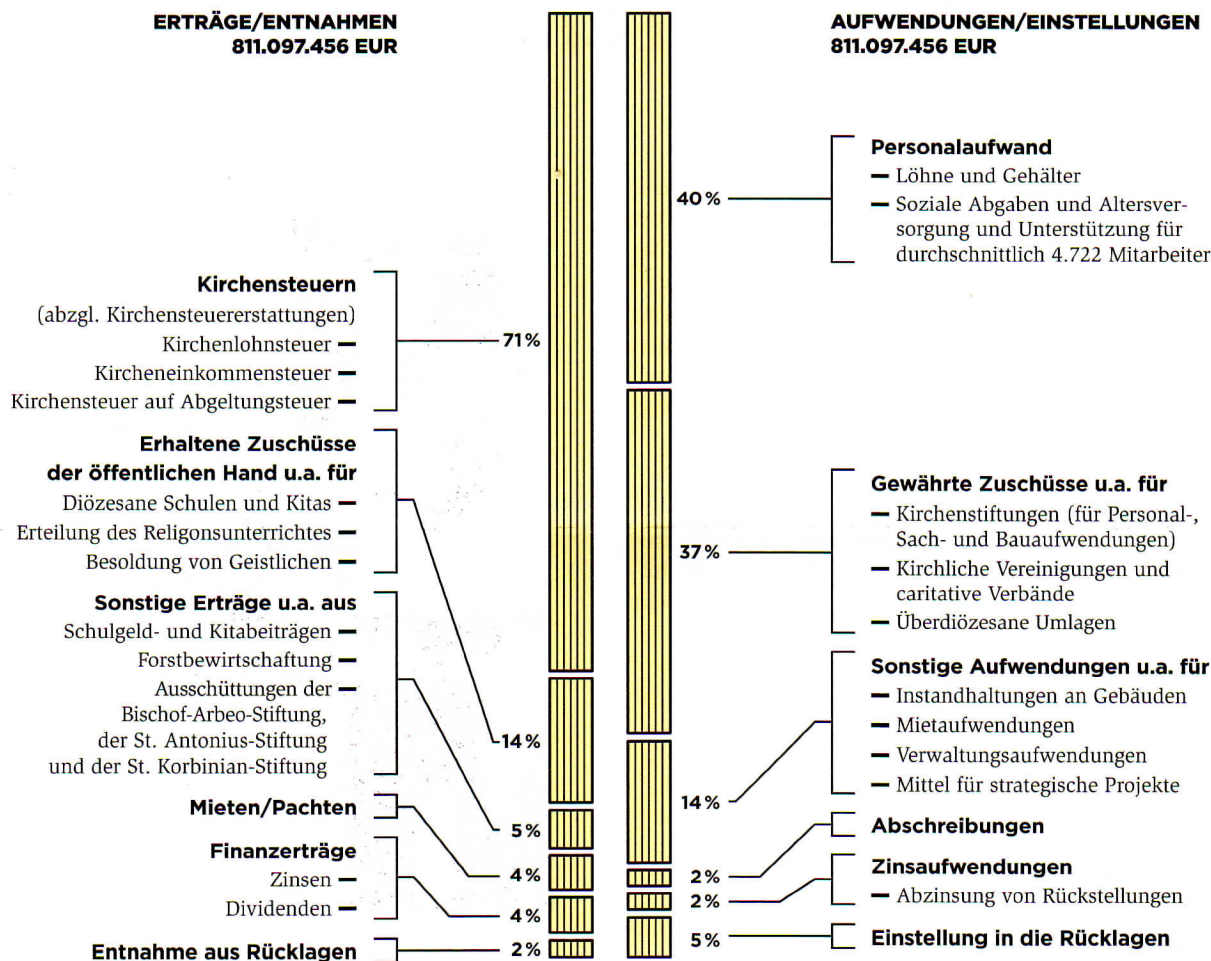
## — MENSCHEN DIE SICH KÜMMERN

An vielen Orten im ländlichen Raum bietet nur noch die Kirche Orte, wo sich Menschen treffen können. In den Gotteshäusern, aber auch in Pfarrheimen, kirchlichen Bibliotheken oder Kindertagesstätten gibt es regelmäßig kulturelle und spirituelle Veranstaltungen. So wird Dorfgemeinschaft erfahrbar – nicht nur für die Katholikinnen und Katholiken. In den Städten gibt es zwar mehr Angebote, aber nicht alle können sie sich leisten. Die Kirche trägt dazu bei, dass auch Ärmere qualitätsvolle Veranstaltungen besuchen können. Möglich wird das durch das Engagement von Ehrenamtlichen, zum Beispiel in den Kirchenverwaltungen. In der Erzdiözese München und Freising gibt es rund 900 katholische Kirchenstiftungen mit einer Kirchenverwaltung. Neben den Pfarrern und ihren Beauftragten engagieren sich dort ca. 4.500 Ehrenamtliche. Ob es um die Anschaffung neuer Stühle fürs Pfarrheim geht, ein Umweltprojekt im Kindergarten oder die Anstellung des Organisten: Die Kirchenverwaltung kümmert sich darum. Die Mitglieder der Kirchenverwaltungen werden von den Katholikinnen und Katholiken vor Ort gewählt.

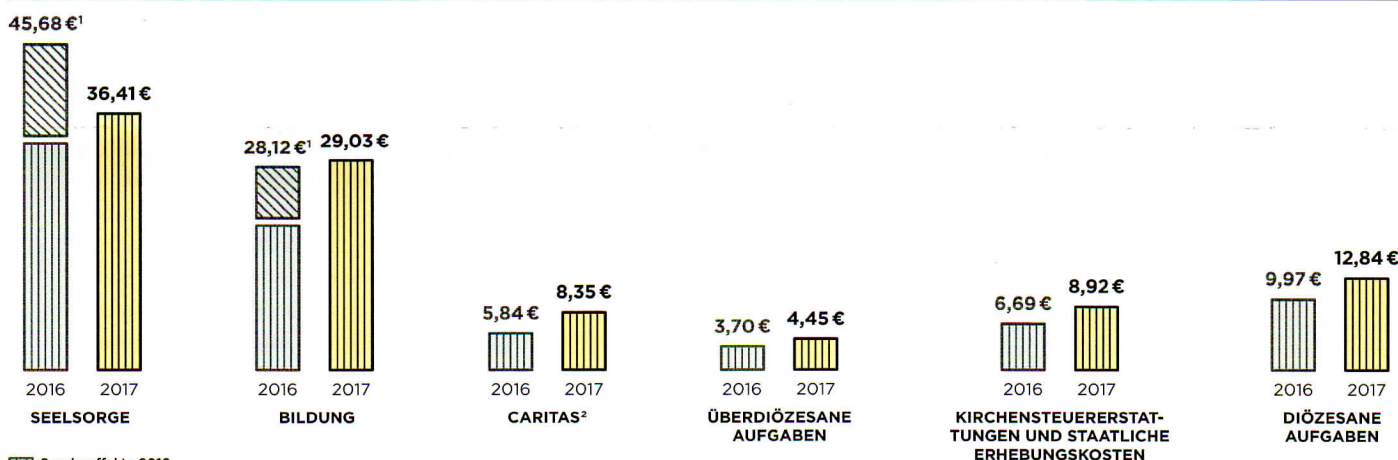
Weitere Informationen zur verantwortungsvollen Aufgabe der Kirchenverwaltungen sowie der Pfarrgemeinderäte gibt es hier: [www.deine-pfarrgemeinde.de](http://www.deine-pfarrgemeinde.de)

Die Beschlussfassung über den Haushalt und die Anerkennung des Jahresabschlusses der Erzdiözese München und Freising erfolgt durch die Mitglieder des Diözesansteuerausschusses, diesem gehören an: Vorsitzender: Der Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx – vom Erzbischof bestellter Vertreter: Generalvikar Peter Beer; Stellvertretender Vorsitzender: Der Erzbischöfliche Finanzdirektor, Markus Reif; Ernannte Mitglieder: Heidi Rösler, München, Schwester M. Gabriele Lober, München; Gewählte Mitglieder – Geistliche Vertreter für die Regionen: Monsignore Engelbert Dirnberger, Domvikar, München – Hl. Kreuz Giesing, Dekan Josef Riedl, Ebersberg – St. Sebastian, Monsignore Ludwig Scheiel, Gaißach-Reichersbeuern – St. Michael; Gewählte Mitglieder – Weltliche Vertreter für die Wahlbezirke: Anne Attenberger, München, Gerhard Bosl, Pullach, Rita Ropertz, München, Franz Blatt, Dachau, Prof. Dr. Josef Weindl, Geisenhausen, Klaus Loschek, Ampfing, Stefan Rühgartner, Eurasburg, Alfred Repsys, Raubling, Hermann Koch, Traunstein, sowie die Mitglieder der Erzbischöflichen Finanzkommission, dieser gehören an: Vorsitzender: Generalvikar Peter Beer, Prälat Dr. Wolfgang Schwab, Dr. Hermann Langenmayr, Gerhard Bosl, Schwester M. Gabriele Lober, Florian Müller.

# Planung der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2018



## Was passierte mit 100 EUR im Jahr 2017



<sup>1</sup> In den Sondereffekten des Jahres 2016 sind Zustiftungen an die St. Korbinian-Stiftung in Höhe von 58,8 Mio. EUR enthalten, deren Erträge dem kirchlichen Leben (Seelsorge) zu Gute kommen. Weiter sind Zustiftungen an die Bischof-Arbeo-Stiftung in Höhe von 56,7 Mio. EUR sowie an die Ursulinen-Stiftung in Höhe von 20 Mio. EUR enthalten, deren Erträge der Bildung zu Gute kommen.

Im Jahr 2016 wurde zudem zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Emeritenanstalt ein Zuschuss in Höhe von 73,7 Mio. EUR übertragen. Diese wurden im Bereich Seelsorge berücksichtigt.  
<sup>2</sup> Größter Träger des caritativen Handelns des Erzbistums ist der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V. mit einem eigenen Wirtschaftsplan.